

Ausbildungsplan Fachseminar Spezielle Wirtschaftswissenschaften

Fachleiter: Matthias Schuh

Quartal	Inhaltliche Schwerpunkte
1	<p>Entstehen einer sich untereinander wertschätzenden, helfenden Seminargruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ankommen, sich vorstellen, mitteilen von Erfahrungen (z. B. PS) - formulieren von Erwartungen und Wünschen der Referendar*innen: Was möchte ich? Was möchte ich nicht? <p>Transparenz bezüglich Ablauf, Erwartungen und Bewertung von FSarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl, Ziele und Bewertung/Benotung von UBs - Kriterien für die Erstellung meines Beurteilungsbeitrags - UBs/UNB und deren Reflexion im FS - Inhalte, Struktur und Nutzen von Kurzentwürfen; Angabe von Quellen/ChatGPT - meine Erwartungen bzgl. pädagogischer, didaktischer und fachlicher Kompetenzen und Entwicklungen (BWL, REWE, WISO) - Arbeit in Lerngruppen <p>Möglichkeiten der Strukturierung einer Unterrichtsstunde in BWL:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Unterrichtsphasen - Anordnung von Unterrichtsphasen -> Verlaufsplan <p>Formulierung von Lernzielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernziele im Wirtschaftslehreunterricht - Kompetenzen (Begriff und Förderung) <p>Vorbereitung auf die (bewertungsfreie) Intensivphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenwahl für Hospitationsstunde - angeleitete Vorbereitung der Hospitationsstunde (Thema, Lernziele, Verlaufsplan, Arbeitsmaterial, ...) <p>Inhaltliche Offenheit und Flexibilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wünsche und Bedürfnisse der LAA - Rückmeldungen bzgl. der schulischen Ausbildung
2	<p>Leistungsbewertung im Wirtschaftslehreunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Leistungen - Formen sonstiger Leistungen - Erstellung und Kriterien der Bewertung von Klassenarbeiten/Tests - verschiedene Aufgabenstellungen und deren Gewichtung - Benotungsraster (IHK, Gleichverteilung) - Kriterien für die Vergabe und Dokumentation von Mitarbeitsnoten und weiterer Aspekte der Sonstigen Leistungen im Fach WiWi - Erstellen und Besprechen von Quartals- und Zeugnisnoten - Möglichkeiten von und Umgang mit Täuschungsversuchen bei Klassenarbeiten <p>Erstellen längerfristiger Unterrichtszusammenhänge im Wirtschaftslehreunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Lernprozessen - Nutzen der Bildungspläne und der schulinternen Didaktischen Jahresplanung zur Strukturierung längerfristiger Unterrichtszusammenhänge - Handlungsfeld - Handlungssituation - Lernfeld - Lernsituation - sachlogische und lernpsychologische Anordnung von Lerninhalten - Lernsituationen: Begriff und Bedeutung für die Erstellung von Unterrichtsreihen

	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Visualisierung und Dokumentation von längerfristigen Unterrichtszusammenhängen (Advance Organizer, Lernlandkarten, ...) - Sozialformen und Methoden im Wirtschaftslehreunterricht - kompletter Unterrichtsentwurf (Struktur, Nutzen für Ref/FL) - mögliche Strukturen des Statements nach dem UB
3	Professionalisierung <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsorientierter Wirtschaftslehreunterricht - Umsetzung der vollständigen Handlung im Wirtschaftslehreunterricht - Möglichkeiten des Unterrichtseinstiegs zur Motivation der SuS - Von der Sachanalyse zur Lernsituation und Problemsituation im Unterrichtseinstieg - Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Wirtschaftslehreunterricht - Fragetechnik und Impulsgebung im Wirtschaftslehreunterricht - Verschiedene Fächer in der BWL
4	Beraten <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation von Beratungsanlässen im Wirtschaftslehreunterricht - Beratung im Zusammenhang mit Quartals-/Zeugnisnotenbesprechung - mein Beratungsbedarf (Ref) bzgl. Ausbildungsprozess/Wahrnehmungsabgleich - Eltern-/Ausbildersprechtag und Beratung - Abgrenzung Beratung <-> Konfliktgespräche - Anlässe zum Führen von Konfliktgesprächen - Umgang mit Unterrichtsstörungen im Wirtschaftslehreunterricht Medienkompetent Unterrichten <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von (digitalen) Medien im Wirtschaftslehreunterricht - Einsatz digitaler Medien innerhalb der einzelnen Phasen von Unterricht - Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien in den verschiedenen Fächern des Wirtschaftslehreunterrichts - Lernplattformen in kaufmännischen Bildungsgängen an den Ausbildungsschulen - konkreter Mehrwert digitaler Medien im Wirtschaftslehreunterricht - Quellen und Erstellen von Lernvideos für den Wirtschaftslehreunterricht
5	Prüfungsvorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> - besondere Betrachtung des LUZ und Beispiele aus dem Wirtschaftslehreunterricht - Statement nach dem/der UB/UPP: Inhalte, Struktur, Wertungen - Organisation und Anforderungen am Prüfungstag - Portfolioarbeit: Rückblick und Ausblick bezogen auf die eigene berufsbiografische Entwicklung -> Konkretisierung eigener Bedarfe und Konsequenzen
6	Evaluation: <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eigener Evaluationsbögen (auch mit digitalen Tools) für Schüler*innen - Feedback zur Arbeit und Entwicklung im FS - Anregung zu Feedback-Gesprächen in der Ausbildungsschule Blick nach vorn: <ul style="list-style-type: none"> - Konkretisierung zukünftiger Anforderungen bei voller Stundenzahl - Möglichkeiten der Entlastung im Bereich des Wirtschaftslehreunterrichts im Sinne von „Überlebensstrategien“
<p>LAA/LiA können jederzeit Rückmeldung zu ihrem aktuellen Leistungsstand in meinem FS einfordern.</p> <p>Weiterhin steht eine bedarfsorientierte Ausbildung im Vordergrund.</p>	

